

Methodenblatt zu Heft Nr. 29, Thema „Gefühle“

Kinder sollen von klein auf lernen, Gefühle zu erkennen, zu benennen und adäquat zu regulieren. Denn emotionale Kompetenz fördert nicht nur ihren Selbstwert, sondern auch ihr Einfühlungsvermögen und das soziale Miteinander.

Vorliegende Anregungen laden zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Thema „Gefühle“ in der pädagogischen Praxis ein.



Bewegung

Menschen-Memory

Gruppenform: Mindestens 5 Kinder – 2 Paare + 1 Kind
Methode: Bevor das Memory-Spiel beginnen kann, haben sich die Kinder mit dem körperlichen Ausdruck verschiedener Gefühle beschäftigt: Wie sieht ein trauriger Mund aus? Wie geht ein Kind, das fröhlich ist und wie, wenn ihm langweilig ist? Die Kinder erproben, welche Bewegung zu welchem Gefühl passt.

Während ein Kind kurz den Raum verlässt, gehen die übrigen Kinder paarweise zusammen. Jedes Paar legt eine Bewegung fest, die ein bestimmtes Gefühl ausdrückt: laut mit dem Fuß stampfen – Wut; die Hände vors Gesicht halten – Angst; einen Luftsprung machen – Freude, u. v. m. Sobald jedes Paar eine bestimmte Bewegung festgelegt hat, trennen sich die Kinder. Jedes sucht sich einzeln einen Platz am Boden. Das Kind von draußen wird hereingerufen. Es soll nun die zueinander gehörenden Kinder finden: Es tupft je 1 Kind an, woraufhin dieses seine vorbereitete Bewegung zeigt und gleich wieder zum Stillstand kommt. Erkennt das ratende Kind Ähnlichkeiten zwischen einzelnen Bewegungen bzw. den dargestellten Emotionen, führt es die darstellenden Kinder wieder zu Paaren zusammen.



Kreativität

Roboter

Material: Upcycling-Material wie Dosen, Papierrollen, Verschlüsse, Deckel, Schrauben, Knöpfe etc.

Gruppenform: Kleingruppe

Methode: Basteln nach Lust und Laune



Wahrnehmung

Wie ein Stein im Bauch

Material: Gewichtssäckchen oder Gegenstände aus dem Alltag (Bücher, Holz- oder Magnetbausteine, etc.)

Gruppenform: Teilgruppe

Methode: Je zwei Kinder finden sich zusammen, ein Kind legt sich auf den Rücken. Das andere platziert vorsichtig und nach Rückfrage einen Gegenstand nach dem anderen auf dem Bauch/Körperteil des liegenden Kindes. Wie geht es dir? Wie fühlt es sich an? Fühlt sich das schwer oder leicht an? Möchtest du noch einen Gegenstand spüren oder ist es genug? Die körperliche Wahrnehmung und die Absprache unter den Kindern stehen im Vordergrund.



Tipps für Familien:

Entdeckt gemeinsam verschiedene Gefühle durch ein Guckloch!



Wahrnehmung

Schnecken Schleim

Material: 400ml warmes Wasser, 4 Tassen Speisestärke, Lebensmittelfarbe, Schüssel, Schneebesen

Gruppenform: Kleingruppe

Methode: Das Wasser wird mit der Lebensmittelfarbe in der Schüssel gemischt. Anschließend wird die Speisestärke allmählich bis zur gewünschten Konsistenz eingerührt. Sobald die Masse eine angenehme Temperatur erreicht hat, können die Kinder damit spielen. Wie fühlt sich der Schleim an? Löst er das Gefühl Ekel aus? Welches Gesicht machst du, wenn du dich ekelst? Was findest du sonst eklig? Vielleicht findet ihr im Freien Schnecken oder leere Schneckenhäuser.



Emotionen

Wie fühle ich mich, wenn...

Material: Bilder aus Magazinen (Flugzeug, Wald, Rutsche, Ringelspiel, Geburtstagstorte, Spinne), Säckchen, Kuverts oder Papiertüten (selbst gemacht), Stifte

Gruppenform: Teilgruppe

Methode: Vorbereitend werden Säckchen mit Emojis (😊😞😡) bemalt. Die Kinder schneiden verschiedene Bilder aus Magazinen, Comic-Heften, Prospekten etc. aus.

Die Bilder werden offen ausgelegt und der Reihe nach gezogen. Dabei wird der Frage nachgegangen: „Wie fühlst du dich, wenn...?“. Das Kind, das das jeweilige Bild gewählt hat, ordnet dieses dem beschriebenen Gefühl zu. Nun können sich auch die anderen Kinder über das Bild und ihre Gefühle dazu austauschen. Alternativ können in einer weiteren Runde die Bilder verdeckt gezogen werden.

Didaktische Überlegungen:

E. Albrecht, P. Brocza, A. Chloupek, C. Knechtel, U. Steiner

Weiterführendes Material und Anregungen zum Thema:

www.papperlapapp.co.at/news/papperlapapp-im-kindergarten-2/